

Stadtratsfraktion der Überparteilichen Bürgergemeinschaft Dachau e.V.

Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau



Dachau, den 21.1.2019

**Antrag: Notrufsäule und Defibrillator am Dachauer Bahnhof
(auch Ergänzung des ÜB-Antrags „Aufstellen von Defibrillatoren“ vom 27.7.2018)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion der Überparteilichen Bürgergemeinschaft stellt folgenden

Antrag:

Die Stadt Dachau wirkt bei der Deutschen Bahn darauf hin, dass am Dachauer S-Bahnhof an geeigneten Standorten auf den Bahnsteigen eine Notrufsäule und ein Defibrillator aufgestellt werden.

Begründung:

Viele Dachauer Bürger nutzen den Bahnhofsbereich täglich. Wir sind der Ansicht, dass sowohl eine Notrufsäule als auch ein Defibrillator auf den Bahnsteigen sinnvolle Ergänzungen der Sicherheitsausstattung wären. Beide Einrichtungen, die vielfach in den Münchener U-Bahnhöfen als kombinierte „SOS-Säulen“ aufgestellt sind, können Leben retten und steigern auch das Sicherheitsgefühl der Nutzer. Bislang existiert lediglich ein Kartentelefon mit Notruf-Funktion an einem Randbereich in der Unterführung.

Uns ist bewusst, dass die Deutsche Bahn dem Thema Defibrillatoren bislang zurückhaltend gegenüberstand. Aufgrund der Frequenzunterschiede zwischen Bahnstrom und „normalem“ Haushaltsstrom wurde lange Zeit befürchtet, dass die Elektronik im Defibrillator gestört werden könnte.

Im vergangenen Jahr hat die Bahn ein Pilotprojekt am Pasinger Bahnhof befürwortet, in dem die Aufstellung von Defibrillatoren dort wohlwollend geprüft wird. Daher sehen wir eine Anfrage bei dem Unternehmen als sinnvoll an, die über das Aufstellen reinen von Notrufsäulen hinausgeht.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Xaver Vieregg, Stadtrat

über
55 Jahre ÜB



Große Kreisstadt Dachau Rathaus Postfach 1869 85208 Dachau

Herrn Stadtrat
Rainer Rösch
Himmelreichweg 45
85221 Dachau

Schriftstück-Nr.: 388197
Ihr Schreiben vom:

AZ: 0241.81 / 1.4
Ihr Zeichen:

15.07.2019

Große Kreisstadt Dachau
Ordnungsamt
Stefan Januschkowetz
Telefon 0 81 31 / 75-214
Telefax 0 81 31 / 75-44180
ordnungsamt@dachau.de

Postanschrift
Postfach 1869
85208 Dachau
<http://www.dachau.de>
stadt@dachau.de

Besucheradresse
Augsburger Straße 1
85221 Dachau
Zimmernummer 103

Öffnungszeiten
Mo - Fr 08:00 - 12:30 Uhr
Do 14:00 - 18:00 Uhr
sowie nach persönlicher
Vereinbarung

Banken
Sparkasse Dachau
BLZ 700 515 40
Konto 380 905 828
BIC: BYLADEM1DAH
IBAN: DE65700515400380905828

Volksbank Dachau eG
BLZ 700 915 00
Konto 30 007
BIC: GENODEF1DCA
IBAN: DE3270091500 0000030007

UniCredit Bank AG
BLZ 700 202 70
Konto 6 130 301 710
BIC: HYVEDEMMXXX
IBAN: DE31700202706130301710

Postbank München
BLZ 700 100 80
Konto 131 42-803
BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE44700100800013142803

Gläubiger ID: DE37ZZZ00000000564

Steuernummer: 115/114/70031
USt-Identifikationsnummer:
DE 128255122

Anträge der ÜB-Fraktion zum S-Bahnhof Dachau

Sehr geehrter Herr Stadtrat Rösch, *Lieber Rainer,*

Ihre Fraktion stellte mit Schreiben vom 27.07.2018 bzw. 21.01.2019 Anträge zum S-Bahnhof Dachau. Hierbei handelt es sich um eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung, welche ohne Behandlung in einem Ausschuss zu beantworten ist.

Leider ließ die hierfür von der Stadt erbetene Stellungnahme der DB sehr lange auf sich warten. Nun jedoch liegt sie vor und lautet wie folgt:

"Notrufsäulen:

Grundsätzlich nimmt das Thema Sicherheit für unsere Kunden an den Bahnhöfen einen sehr hohen Stellenwert ein. Deswegen investieren wir jährlich rund 40 Mio Euro in den Einsatz von Sicherheitspersonalen und die stetige Weiterentwicklung unserer Sicherheitskonzepte. In diesen Themenkomplex fällt auch die Bewertung und Einordnung der Wirkungsweise von Notrufsäulen.

Nach unseren Analysen ist nur ein verschwindend kleiner Anteil aller eingehenden Rufe ein echter Notruf. Das führt dazu, dass unsere Mitarbeiter in den 3-S-Zentralen unnötig, ggfs. auch in der Bearbeitung sicherheitsrelevanter Aufgaben gebunden, um nicht zu sagen behindert werden.

Zum Zeitpunkt der Einrichtung der Notrufsäulen waren sie eine Ergänzung zu den damaligen Kommunikationsmöglichkeiten. Aktuell sind jedoch Mobilfunknetze in allen Bahnhöfen vorhanden, die Mehrzahl aller Kunden verfügt über ein Mobilfunkgerät. Insofern verkürzt der direkte Kommunikationsweg und damit die Reaktionszeit für die Hilfeanforderung zwischen Hilfesuchenden und Notfallleitstelle ohne zusätzliche Schnittstelle über eine 3-S-Zentrale enorm.

Konkret heißt das: Die Ortsgebundenheit der Sprechstellen verursacht für den sich in einer Notlage befindlichen Reisenden eine Beschränkung der realen Wirkmöglichkeit. Da die Notlage an jedem Ort des Bahnhofes oder Haltepunktes, sowie dessen Zu- und Abgängen entstehen kann, ist ein Erreichen der Sprechstelle sowie ein zuverlässiges Absetzen des Notrufes nicht gewährleistet. Somit ergibt sich gegenüber den weit verbreiteten Endgeräten kein Vorteil durch Notrufinformationssäulen.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen, der überholten Technik unserer Informationssäulen und in Verbindung mit der Verbesserung und Verbreitung der aktuellen Informationstechnologie wurde die grundsätzliche Entscheidung getroffen, zukünftig keine Informationssäulen mehr vorzuhalten.


Defibrillatoren:

Die Prüfung bzgl. der Beeinflussung der Defibrillatoren von der Oberleitung ist noch nicht abgeschlossen, so dass der Sachstand unverändert ist.

Defibrillatoren sind an Bahnhöfe nicht zugelassen. Sollte nach Abschluss der Prüfung eine Freigabe vorliegen, werden wir übergreifend, an welchen Standorten die Installation als sinnvoll erachtet wird."

Es tut mir leid, dass die Bahn weiter beide Maßnahmen derzeit als nicht möglich erachtet. Sollte sich bezüglich des Punktes "Defibrillatoren" eine Neueinschätzung ergeben, wird die Stadt weiter auf eine Aufstellung derselben am S-Bahnhof drängen.

Freundliche Grüße



Florian Hartmann
Oberbürgermeister